

Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Montag, 9. März 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Dr. Peter Kristen
Hainchen

Althaus muss gesund werden und heil

Ende der Woche muss Dieter Althaus, Thüringens Ministerpräsident, erklären, ob er trotz seines Skiunfalls wieder Spitzenkandidat sein kann in einem Superwahljahr. Am Neujahrstag war er mit einer Frau zusammengestoßen, die durch den Unfall gestorben ist. Letzten Dienstag ist er schnell und abseits der Öffentlichkeit wegen fahrlässiger Tötung verurteilt worden. Rechtskräftig ist das Urteil noch nicht.

Körperlich hat sich Althaus gut erholt. „Es geht beständig bergauf mit ihm“, sagen die Ärzte. „Er will zurück und er wird zurückkommen“, sagt seine Frau. „Der Skiunfall ist nicht moralisch verwerflich“, sagt Innenminister Schäuble.

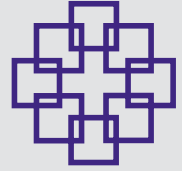
Ich weiß nicht, wie es Herrn Althaus wirklich geht, ob und wie sehr er sich schuldig fühlt, was er hofft oder glaubt. Von außen können wir nur oberflächlich beurteilen, ob er wieder gesund ist. Auch die Seele kann noch tiefe Wunden haben. Das gilt für jeden nach einem schlimmen Unglück, ob man daran nun schuld war oder nicht.

Was können Menschen nun tun, denen Ähnliches passiert?

Ich denke: Für jemanden, der in sein normales Leben zurückkehren will, genügt es nicht, körperlich wieder fit zu sein, laufen zu können, sehen, denken und reden. Er muss auch heil werden in seinem Herzen.

Die Bibel stellt das nebeneinander, die seelischen Verletzungen und die körperlichen: „Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden“, heißt es in einem Psalm. (Psalm 147,3) Wunden verbinden und heil werden im Herzen, das gehört zusammen.

Manche, die so etwas schon erlebt haben, erzählen, dass sie bewusst eine Auszeit genommen haben und dass ihr Heilwerden viel Zeit gebraucht hat.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Montag, 9. März 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Dr. Peter Kristen**
Hainchen

Andere haben viel über ihr Unglück und ihre Schuld gesprochen, mit Freunden, Psychologen oder Pfarrern. Sie haben geklagt, gehadert, geweint. Sie haben um Vergebung gebeten und so einen Weg gefunden, gesund zu werden.

Aber: wie heilt Gott zerbrochene Herzen?

Wie das gehen kann, habe ich bei Markus erlebt. Er ist achtzehn Jahre.

Markus war ganz ohne Schuld bei einem Verkehrsunfall lebensgefährlich verletzt worden. Nun bedankt er sich in einer Anzeige im Gemeindebrief bei denen, die ihn in der schweren Zeit besucht und begleitet haben.

„Dass ihr bei mir wart, hat mir viel Kraft gegeben“, schreibt er. „Ich danke euch herzlich. Ich glaube: durch Euch habe ich Gottes Beistand erlebt.“

Heute ist Markus wieder einigermaßen gesund, auch wenn er mit einigen Unfallfolgen lebenslang umgehen muss. Für ihn ist genauso wichtig: Er ist auch heil geworden an seiner Seele.